

NEUE BÜRGER. Der gemeinderätliche Ausschuss für die Verleihung des Heimats- und Bürgerrechtes der Stadt Wien hat in seiner letzten Sitzung das Bürgerrecht verliehen:

Leopoldstadt: Ferdinand Winter, Monteur; Ferdinand Haberbauer, Ziegeldecker; Johann Bieler, Gasthauspächter; Karl Svoboda, Zuschneider (Berichterstatler GR. Oppenberger).

Landstraße: Johann Kasik, Schuhmacher; Florian Seykota, Hand- schuhmacher; Reinhard Glatzer, Zimmermaler; Josef Sedlak, Schnei- dermeister; Anton Chovanetz, Gemischtwarenverschleißer; Franz Esl, Lohnfahrwerksbesitzer; Georg Waresel, Buchbinder (Bericht- erstatter GR. von Findenigg).

Wieden: Johann Weber, Fleischhauer; Anton Reichel, Schuhmacher (Berichterstatler GR. Breuer).

Margarethen: Thomas Kotzian, Wagner; Karl Kuhn, Firmenvertreter (Berichterstatler GR. Sturm).

Mariahilf: Franz Pfaller, Lederwarenherzeuger; Ferdinand Ressel, Drechsler; Josef Wirsching, Privatsekretär; Josef Sumnerer, Gemischtwarenverschleißer; Ferdinand Beck, Elektrotechniker; Johann Hailzl, Gastwirt; Franz Klein, Metalldrechsler; Josef Handl, Friseur; Franz Theuer, Masseur; Johann Kubalek, Schnei- dermeister (Berichterstatler GR. Glösel).

Neubau: Michael Stöger, Gemischtwarenverschleißer; Heinrich Jenhart, Schuhmacher; Peter Pech, Schuhmacher (Berichterstatler GR. Pichler).

Josefstadt: Friedrich Leopold, Ledergalanteriewarenherzeuger (Berichterstatler GR. Dechant).

Simmering: Alois Franz Pagler, Fleischhauer; Michael Holas, Fahrwerksbesitzer; Josef Sandruschitz, Gastwirt (Berichter- statler GR. Kurz).

Hietzing: Franz Fischer, Anstreicher; Karl Wenzel, Spängler (Berichterstatler GR. Poyer).

Rudolfsheim: August Haak, Schlosser; Anton Kubalek, Zuschneider; Johann Dumböck, Gemischtwarenverschleißer; Konrad Steindl, Holz- und Kohlenhändler; Johann Kauer, Baupolier; Johann Jab- lonsky, Peitschenmacher (Berichterstatler GR. Bädler).

Pöfnhaus: Wladimir Avranow, Friseur (Berichterstatler GR. Bädler).

Ottakring: Josef Bock, Einopäner - Eigentümer; Josef Lonkota, Musikinstrumentenhändler; Johann Burianek, Drechsler; Karl Volkl, Hausbesitzer; Johann Kienast, Fahrradfabrikant; Kon- rad Klaus, Friseur (Berichterstatler GR. Hstzel).

Währing: Gustav Schwarz, Hausbesitzer (Berichterstatler GR. Brenta). Dr. Johann Nagl, Dozent (Berichterstatler GR. Dechant).

Döbling: Ernst Schütz, Wagner; Florian Huber, Privatbeamter

(Berichterstatler GR. Glösel).

In derselben Sitzung wurde eine größere Anzahl von Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Heimatverband, bzw. um Zusage der Aufnahme erledigt.

WIENER STADTRAT
Sitzung am 30. Mai 1911.
Vorsitzende VB. Dr. Porzer, Hierhammer und Hoß.

StR. Zatzka beantragt die Anlage von 8 einfachen Gräften im Anschluss an die bestehende Gräftenanlage in der Gruppe D am Haupteingange des Baumgartener Friedhofes im 13. Bezirk mit den Erfordernisse von 8400 K (Ang.)

StR. Heindl referiert über ein Offert auf mietweise Ueber- lassung des bisher von der Kaffeehausbesitzerin Berta Schrangl zur Aufstellung des bekannten Kaffee kiosks benutzten Straßen- grundes auf dem Graben im 1. Bezirk. Nach dem Antrage des Re- ferenten wird die Ablehnung dieses Offertes beschlossen, so daß Frau Schrangl im Besitze dieses Platzes, bzw. der Kaffee kiosks Schrangl auf seinem bisherigen Platze verbleibt.

Nach einem Bericht des StR. Wessely wird die Vergrößerung der Anteile der städtischen Uebernahmestelle für Vieh und Fleisch in der neuen Fleischhalle durch Mietung eines Rau- mes dortselbst genehmigt.

Nach einem Bericht des StR. Hölzl wird die Parzellierung der Liegenschaft E.Z. 569 im 19. Bezirk, Nußdorf Eichelhofstraße, Haakhofergasse auf 8 Baustellen genehmigt.

StR. Grünbeck beantragt die Anlage von 10 einfachen Gräften im Hernauer Friedhofe mit dem Erfordernisse von 7500 K. (Ang.)

Nach einem Bericht des StR. Schwer wird gestattet, daß 5 der k.k. Artillerie - Direktion zugewiesene Unteroffiziere bei der städtischen Feuerwehr im Löschdienste unterwiesen werden. (Ang.)

Nach einem Bericht des StR. Büsch wird die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Liegenschaft Ober - Meidling, Zenogasse E. Z. 22 im Ausmaße von 2,66 m² mit dem Pauschalbetrage von 30 K festgesetzt.

StR. Schreiner beantragt die Uebernahme der Straßenreini- gung und Bespritzung, Einsammlung und Abfuhr des Haus -, Stra- ßen- und Marktkehrichtes, endlich der Schneefuhr im 15. Bez. durch den Magistrat (Abt. (6) in die Eigenregie. (Ang.)

StR. Oppenberger beantragt die Versetzung des Auslaufbrun- nens in der Wagramerstraße nächst der Restauration Fischer um 60 m gegen die Holzbrücke. Die Kosten betragen 400 K. (Ang.)

DIE TEUERUNGZULAGE DER STAEDTISCHEN ANGESTELLTEN. In der heutigen Sitzung des Stadtrates referierte VB. Hoß über die bekannten Eingaben wegen Gewährung von Teuerungszulagen an

die städtischen Beamten und Diener. Die vom Referenten gestell- ten Anträge, welche die Gewährung solcher Zulagen auf das Quartiergeld beinhalten, wurden angenommen.

SCHAUTURNEN VON ca. 1000 KINDERN. Die Ortsgruppe Hietzing des Vereines zur Pflege des Jugendspiels in Wien hält am Donners- tag den 1. Juni in Weigl's Dreherpark in Meidling ein Schautur- nen der Schüler und Schülerinnen der Volks- und Bürgerschulen des 13. Bezirkes ab. Vorgeführt werden: Frei-, Stab- und Hantelübungen, Keulenschwingen, Reigen, Spiel'sches Klassentur- nen, Riegenturnen und Jugendspiele. Das Reinertragnis des Festes wird zur Pflege des Jugendspiels, zur Förderung der Schüleraus- fähige, des Badens, Schwimmens und Wintersportbetriebes verwendet. Beginn 3 Uhr. Bei ungünstigem Wetter findet das Schauturnen in der Katharinenhalle statt.

DIE GESUNDHEITVERHAELTNISSE WIENS. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte erstattete Oberstadtphysikus Dr. Böhm den Sanitätsauswärtigen für den Monat April 1. J. Die Gesundheitsverhältnisse der Stadt waren in diesem Monat in jeder Beziehung günstig; der Krankenstand hat sich ziemlich bedeutend vermindert. In die armenärztliche Behandlung sind 11142 Fälle gegen 12009 im Vormonat und 12700 im April des Vorjahres zu- gewachsen. Auf die entzündlichen Erkrankungen der Atmungsorgane entfielen 2912, auf jene der Verdauungsorgane 1294, auf Lungen- tuberculose und Scrophulose 630 Fälle. Die Zahl der der Anzeige- pflicht unterliegenden Infektionskrankheiten war niedrig; eine relativ starke Verbreitung hat wieder der Scharlach erreicht. Im ganzen wurden 2601 Fälle gegen 2771 im Vormonate und 4694 im April des Vorjahres gemeldet, darunter an Scharlach 429, Diph- terie 229, Abdominaltyphus 29, Trachom 18, Rotlauf 221, Masern 851, Keuchhusten 150, Variellen 373, Mumps 207, Röteln 101 Fälle. Die Sterblichkeit war die niedrigste im April beobachtete. Es starben 3004 Personen gegen 3113 im Vormonate und 3263 im April des Vorjahres. An der Sterblichkeit partizipierte das männ- liche Geschlecht mit 53, das weibliche mit 47%. Im Bericht- monate wurden 28 landesgerichtliche und 70 sanitätpolizeiliche Obduktionen vorgenommen.

VOM SCHÖNBORNPAK. Der Stadtrat beschloß nach einem Bericht des StR. Rain, den Schönbornpark im 9. Bezirk im Winter, d.i. von Anfang Oktober bis Mitte April mit Eintritt der Dämmerung und von Mitte April bis Ende September eines jeden Jahres um 10 Uhr abends zu schließen. Die Beleuchtung ist wieder in Stand zu setzen und erst nach erfolgter Schließung die beschränkte Beleuchtung (tzanznächliche Gasflammen) anzuwenden.

AUS DEM BÜRGERKLUB. Der Bürgerklub des Wiener Gemeinderates hielt heute abends unter dem Vorsitz ~~des~~ seines Obmannes GR. Oberkurator Steiner eine Sitzung ab. Zu Beginn der Sitzung brachte der Vorsitzende eine Zuschrift der Bezirksvertretung und des Wahlkomitees für den 2. Bezirk bezüglich der Affaire des GR. Körber zur Kenntnis und gab hierzu folgende Erklärung ab: Mit Rücksicht auf die in der letzten Zeit in die Öffentlichkeit gedruckenen Nachrichten über ein angeblich vertragsmäßig abgeschlossenes Abkommen wegen Zuwendung des nächsten freiwertenden Stadtratsmandates und wegen Errichtung eines eigenen Ortsschulrates und Armeninstitutes für den Bezirksteil Donaustadt wird festgestellt, daß hier nicht etwas vereinbart wurde, sondern daß lediglich seitens der Donaustadt eine diesbezügliche Bitte an die Parteileitung gerichtet wurde. Weiters wird erklärt, daß die ausschließliche Kompetenz für Nominierung von Stadtratskandidaten einzig und allein der Bürgerklub ist. An diese Erklärung schloß sich eine kurze Debatte. - VB. Dr. Porzer teilte dann mit, daß die Statuten des vom Gemeinderate beschlossenen Kreditverder Gemeinde Wien eines der Zentralsparkasse bereits genehmigt sind und daß diese Anstalt mit 1. Oktober d. J. ihre Tätigkeit eröffnen wird. Sodann wurden die auf der Tagesordnung stehenden Wahlen beraten. Es wurden vorgeschlagen: für das durch den Tod des GR. Rissaweg erledigte Stadtratsmandat GR. Wippel, in den Gemeinderatsausschuß für den Betrieb des Brauhauses GR. Leopold Schmidt, in die Rathauskeller - Kommission GR. Kais. Rat Baron, in den Elektrizitätsausschuß GR. Schrader, in den Verwaltungsausschuß der städtischen Lebens- und Rentenversicherungsanstalt GR. Amonestta, in die Vermögenskontrollkommission für den 1. Bez. GR. Reiniger, in jene für den 8. Bezirk GR. Stangelberger, in den Zentralverein zur Errichtung und Erhaltung von Jugendhorten GR. Reininger. - Obmann Gr. Steiner brachte sodann nachstehenden Antrag ein: Die Direktionen der städtischen Unternehmungen werden aufgefordert, Vorschläge bezüglich Gewährung einer Teuerungszulage an ihre Beamten den kompetenten Ausschüssen mit dem Antrage unverzüglich vorzulegen, das gleiche Ausmaß sowie den gleichen Anfalltag wie bei der städtischen Beamtenschaft festzusetzen. VB. Hoß erwiderte, daß die Direktionen bereits beauftragt sind, eine solche Vorlage zu unterbreiten. VB. Hoß legte sodann die heute vom Stadtrate beschlossenen Anträge bezüglich der Teuerungszulage für die städtischen Beamten und Diener vor. Die Anträge finden einhellige Zustimmung. - VB.

192

Hoß machte ferner Mitteilung, daß dem Gemeinderate der Antrag vorgelegt werden soll, einen Betrag von 50.000 K zur Errichtung eines Erholungsheimes für Gewerbe- und Handelstreibende unter der Bedingung zu bewilligen, daß die für den Bau erforderliche Summe von 240.000 K sichergestellt ist. Auch dieser Antrag wurde genehmigt und hierauf die Sitzung nach ungefähr 1 1/2 stündiger Dauer geschlossen.